



Jahrbuch der CDU-Lindlar 2024



Neujahrsempfang 2023 der CDU-Lindlar

Zum traditionellen Neujahrsempfang hatte die CDU-Lindlar wie gewohnt wieder in die Räume der Lang Academy geladen. Rund 250 Gäste folgten dieser Einladung. (Pressemitteilung vom 7. Januar 2024)

Als Hauptredner konnten Wolfgang Bosbach und der Bundestagsabgeordnete und CDU-Vorsitzende für Oberberg Dr. Carsten Brodesser begrüßt werden. Moderator und Organisator Werner Sülzer führte wie gewohnt durch das Programm.



Wolfgang Bosbach als bereits wiederkehrender Gast wusste wie gewohnt unterhaltsam zu berichten. Er würdigte besonders das Ehrenamt, besonders die Menschen, welche nicht im Scheinwerferlicht stehen. Auf der Ebene der Kommunalpolitik beginne die „Baustelle der Demokratie“, eine Demokratie, welche nur durch die Mitarbeit der Menschen leben könne. Nur noch ca. 50 % der Bundesbürger sind an Politik interessiert und gerade mal 0,5 % sind

Mitglied einer Partei. In vergangenen Zeiten herrschte noch politische Stabilität, welche immer weiter verloren gehen würde. Die Parteienlandschaft ist im Wandel. Deren Fragmentierung führe dazu, dass sich die Parteien sogar in der eigenen Koalition jederzeit profilieren müssen - wie in der aktuellen „Ampel“ immer wieder zu beobachten sei. Neben der politischen Stabilität mahnte er die sinkende wirtschaftliche Stabilität an: „Wohlstand komme durch Fleiß und Arbeit und nicht durch Umverteilung. Der Sozialstaat kann nicht die Basis des Wohlstandes sein“. Die internationale Wirtschaftlichkeit ist und sollte das höchste Ziel bleiben. In diesem Zusammenhang sprach er auch den Aspekt des demographischen Wandels an, welcher automatisch immer mehr an Gewichtung zulegen werde: „Das Rentenniveau könne bei dieser Entwicklung irgendwann auf das Niveau des Bürgergeldes sinken. Das dürfe niemals zugelassen werden, da die Rente einem Entgelt der Lebensleistung entspreche und nicht eine Sozialleistung sein könne!“



Neujahrswünsche überbrachte auch der Kreisvorsitzende der CDU-Oberberg und Bundestagsabgeordnete Dr. Carsten Brodesser. In Anlehnung an die Neujahrsansprache des Bundeskanzlers ermahnte er die Bundesregierung im Zeichen der Solidarität mit der Ukraine „mehr Leidenschaft an den Tag zu legen, sich nicht nur treiben zu lassen und endlich alle Waffensysteme (wie Taurus) zu liefern“. In puncto Wirtschaft forderte er die Bundesregierung auf weniger ideologisch zu handeln: „Ein ständiges Eigenlob bei der Energieversorgung sei wahrzunehmen, jedoch warum würde die Energieversorgung immer weiter verknappt?“ Bezüglich des Krieges im Nahen Osten ermahnte er die „Renaissance des Antisemitismus“ zu verurteilen und verlangte ein klares Bekenntnis der Bundesregierung zu Israel. Allgemein würden durch das Handeln der Bundesregierung die Menschen verunsichert. Es bedürfe aber gerade in der Zukunft ein Groß an politisch interessierten Bürgern besonders auf kommunalpolitischer Ebene.

Auch der Bürgermeister Dr. Georg Ludwig richtete seine Grußworte zum neuen Jahr aus. Er sprach seinen Dank an viele Vertreter der engagierten Bürgerschaft aus: „das neue Jahr sei noch ein ungeschriebenes Blatt, welches in der Summe neu positiv gestalten werden, könne“.

Zuletzt wusste der Vorsitzende der CDU-Lindlar Sven Engelmann von der kommunalpolitischen Arbeit zu berichten und positiv auf das neue Jahr zu schauen. Der Erwartungsdruck auf die Politik und insbesondere auf die Kommunalpolitik steige stetig an. Die Möglichkeiten für kommunalpolitische Handlungsspielräume seien dabei durch die fehlenden Haushaltsmittel sehr begrenzt: „die CDU-Lindlar fördert die Neugestaltung der Gemeinde über ihren Einsatz in Form von Innovationen, um die Zuteilung von Fördermitteln wie ISEK oder Regionale 2025 zu erhalten“.

Durch die jährliche Aktion des CDU-Gemeindeverbandes auf dem Lindlarer Weihnachtsmarkt konnten wieder Gelder zur Unterstützung ortsansässiger Gruppierung gesammelt werden. Die Annele-Meinerzhagen-Stiftung und der Lindlarer Musikverein zur Gründung einer Bläserklasse für Kinder erhielten jeweils einen Scheck über 1.000 Euro.

Das politische Programm wurde musikalisch umrahmt von Florian Offermann (Piano) und Stefan Martin (Saxofon). Zum Abschluss erfolgte noch ein Empfang mit Getränken und Fingerfood zum zwanglosen offenen Gedankenaustausch.

Dr. Jens Herweg

Lindlarer Dreigestirn im Düsseldorfer Landtag

CDU-MdL Christian Berger lud die Lindlarer Tollitäten in den Landtag ein.
(Pressemitteilung vom 1. Februar 2024)

CDU-Landtagsabgeordneter Christian Berger lud das erste Dreigestirn der Gemeinde Lindlar zum „Närrischen Landtag“ nach Düsseldorf ein. Ministerpräsident Hendrik Wüst verlieh Prinz Marcel II., Bauer Michael und Jungfrau Olivia den Karnevalsorden des NRW-

Landtags. Bei einem Empfang des Fraktionsvorsitzenden Thorsten Schick erhielten sie auch den Orden der CDU-Fraktion. MdL Berger und die Lindlarer Delegation genossen mit sämtlichen Tollitäten aus NRW das närrische Programm.



Das Lindlarer Dreigestirn der Session 2023/2024 zu Besuch im Düsseldorfer Landtag.

Mehr Naturschutz für einen guten Zweck

Selbstgebaute Nistkästen werden gegen eine Spende zugunsten der Speisekammer Lindlar-Frielingsdorf verschenkt.

(Pressemitteilung vom 16. Februar 2024)

Einige der für die CDU-Weihnachtsmarktaktion selbstgebauten Nistkästen haben noch keinen Besitzer gefunden. Im Rahmen der CDU-Bürgersprechstunden immer freitags in der Zeit von 16:00 h bis 18:00 h im CDU-Bürgerbüro, Kamper Str. 2a, werden diese

gegen eine Spende zugunsten der **Speisekammer Lindlar-Frielingsdorf** verschenkt. Mit den Wildblumen- und Nistkastenaktionen möchte die CDU einen kleinen Beitrag für mehr Arten- und Naturschutz in der Heimat leisten.

Wildblumen für ganz Lindlar!

Wie jedes Jahr verschenkt die CDU-Lindlar Wildblumensamen an Karsamstag. (Pressemitteilung vom 16. März 2024)

Zu ihrer traditionellen Osteraktion verschenkt die CDU-Lindlar Wildblumensaatgut für eine Fläche von 30.000 m² als Beitrag zum Artenschutz.

Hierzu ist die **CDU am 30.03.2024 vor Ort**: Linde, Haus Burger 06:30-09:30 Uhr; Hartegasse, Denkmal 08:00-10:30 Uhr; Frielingsdorf REWE-Markt 09:00-11:00 Uhr; Lindlar REWE-Markt, 10:00-12:00 Uhr. Nach Ostern kann das Saatgut freitags von 16:00-18:00 Uhr während der offenen Sprechstunden im CDU-Bürgerbüro, Kamper Str. 2a, abgeholt werden.



(Willi Schmitz organisierte federführend die Wildblumenaktion der CDU-Lindlar.)

CDU begrüßt Entwicklung der kommunalen Friedhöfe

CDU lädt zum Treffen des AK „Friedhofswesen“ ein.

(Pressemitteilung vom 23. März 2024)

Der bürgeroffene Arbeitskreis „Friedhofswesen“ der CDU-Lindlar erarbeitet und gibt Anregungen zur Gestaltung der kommunalen Friedhöfe. Die Errichtung von Urnenmauern, wie aktuell auf dem Friedhof in Kapellensüng, entspricht dem aktuellen Bedarf der Menschen und vereint Ansprüche an Pietät und Ästhetik. Hierfür herzlichen Dank an die Gemeindeverwaltung!

Am 16.04.2024 um 18:00 Uhr findet das nächste AK-Treffen an der Friedhofskapelle in Lindlar statt.



(Begutachtung des Urnengartens in Kapellensüng)

Schuld(en)fragen

Vermeidung von Schulden im Gemeindehaushalt für CDU wichtiger als absurde Suche nach vermeintlich „Schuldigen“. (Pressemitteilung vom 12. April 2024)

Vernünftige Entscheidungen trifft man gemeinsam. So war es in Lindlar gelebte politische Praxis auch zu Zeiten der absoluten Mehrheit der CDU. Vor dem Hintergrund, dass in der Vergangenheit der Gemeindehaushalt auch die Zustimmung der Ampelkoalition erhielten, erscheinen die jüngsten Stellungnahmen von FDP und Grünen absurd.

So stimmten z.B. selbst die Grünen 2016 gemeinsam mit der CDU für den Haushaltsentwurf und billigten damit auch die Verbindlichkeiten der Gemeinde. Zuletzt im Frühjahr 2021 wurde der Gemeindehaushalt mit den Minderheitsstimmen der CDU und ausgerechnet jener FDP verabschiedet, die alles „Negative“ allein bei der CDU sieht, die seit 2020 keine Mehrheit

mehr hat und die Opposition zur Mehrheit von SPD, Grünen und FDP bildet.

Nun kommt es: Im Frühjahr 2023 stimmten **alle Fraktionen einstimmig** für den Haushaltsentwurf der Gemeinde und billigten damit ausdrücklich auch die Verbindlichkeiten in der Bilanz.

Nach 3,5 Jahren der neuen Ratsmehrheit sollte die gemeinsame Lernkurve endlich auf der Ideallinie gefahren werden. Unnötiger Streit hilft nicht. Vor allem nicht, wenn diese letzten Jahre keine Verbesserung der Einnahmen wegen des politischen Stillstands der Ampel mit sich brachten. Schade ist, dass ausgerechnet die einst liberale FDP – anders alle anderen Fraktionen – nicht eine Anfrage und keine einzige Idee zum Haushalt eingereicht hat.

Historische Grabmale könnten zu Kulisse neuer Urnengräber werden

Lösung für höheren Bedarf an Urnengräbern und gleichzeitig für den Erhalt bedeutsamer bzw. historischer Grabmale zeichnet sich ab. Kosten sollen überschaubar bleiben. (Pressemitteilung vom 20. April 2024)

Vor Kurzem traf sich der bürgeroffene CDU-Arbeitskreis „Friedhofswesen“ zu einem weiteren Treffen auf dem Lindlarer Friedhof. Gemeinsam mit Experten/-innen der Bestattungsbranche, der Gemeindeverwaltung, der Kirchen und mit zahlreichen Interessierten wurde eine neue Idee entwickelt: Historische Grabmale könnten neuen Urnen Raum geben und ihr Erhalt dadurch dauerhaft gesichert werden. Dank eines innovativen Pflegekonzepts könnten die Nutzungskosten erschwinglich bleiben.



(Zahlreiche Interessierte aus Gesellschaft, Kirche, Verwaltung und Politik trafen sich auf dem Lindlarer Friedhof, um neue Ideen auszutauschen.)

Seit geraumer Zeit machen sich die Kommunalpolitiker der CDU und der Arbeitskreis Regionalgeschichte intensive Gedanken zum Erhalt und zur Gestaltung des alten Lindlarer Friedhofs. Nicht alle historischen Gräber erhalten zurzeit eine bestmögliche Pflege. In einigen Fällen ist das Nutzungsrecht einer Grabstätte nicht einfach zu klären. In wieder anderen Fällen hat die Untere Denkmalbehörde ein Wörtchen mitzureden. Liegen aber alle Voraussetzungen für eine neue Nutzung historischer Grabstätten für beispielsweise neu anzulegende Urnengräber vor, könnte eine tragfähige und kostengünstige

Bestattungsmöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger entstehen.

Mit einem All-inclusive-Pflegekonzept zu einem einmaligen Pauschalpreis für die gesamte Nutzungsdauer von z.B. 25 Jahren könnte das Angebot eines Urnengrabs vor einem historischen Lindlarer Grabmal eine durchaus kostengünstige Bestattungsform neben den bereits bestehenden Angeboten darstellen. Charmingere Nebeneffekt könnte auch sein, dass Flächen an anderer Stelle des Friedhofs für die Neuanlage von Urnengräbern eingespart und diese dann ökologisch aufgewertet werden könnten, was die Attraktivität der gesamten Friedhofsanlage steigern würde.

Die CDU-Fraktion wird die notwendigen Anträge stellen. Der Vorsitzende des offenen Arbeitskreises, Willi Schmitz, zeigte sich nach der Beratung vor Ort optimistisch, eine gute Lösung im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung auf den Weg zu bringen. Schmitz zeigte zudem auch auf, was sich mitunter dank der Ideen zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, die über den CDU-Arbeitskreis Einzug in die Ausschüsse des Gemeinderats erhalten haben, aber auch dank einer sehr engagierten Verwaltung alles auf den kommunalen Lindlarer Friedhöfen positiv verändert hat.

Endlich wäre dann auch das große Problem der Pflege historischer Grabmale und der Übernahme der hiermit verbundenen Kosten gelöst, ohne den Umweg über aufwendige Pflegepatenschaften gehen zu müssen. „Für alle Lindlarerinnen und Lindlarer, die unsere Friedhöfe nicht nur als letzte Ruhestätte, sondern auch als Ruhe- und Trostraum sehen, führen solche

neuen Angebote zu einer Win-Win-Situation: Hohen Ansprüchen an Pietät und Ästhetik würde dann ebenso entsprochen wie den Belangen des Gebührenhaushalts und dem Interesse an kostengünstige Bestattungsformen“, resümierte auch der CDU-Vorsitzende Sven Engelmann, der sich bei allen Interessierten für das engagierte Einbringen von Ideen bedankte.



(Bei dieser Gelegenheit wurden auch noch fünf Maronenbäume als Spende der CDU auf dem Friedhof gepflanzt.)

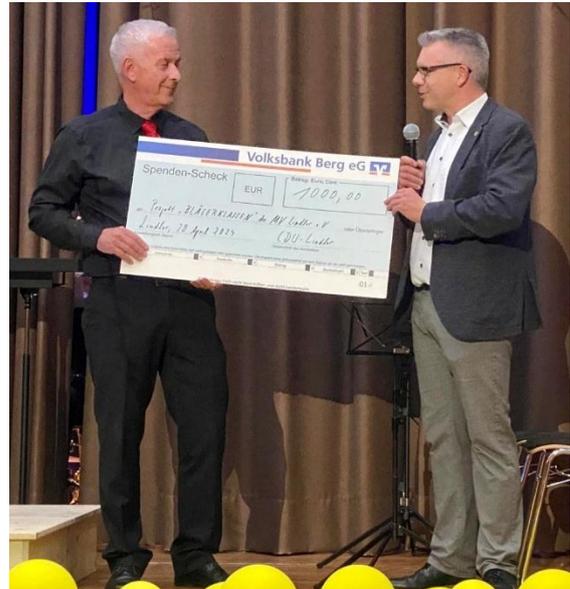
1.000 € für die „Bläserklasse“

Die CDU unterstützt ein wertvolles Musikprojekt mit den Erlösen der Weihnachtsmarktaktion 2023. (Pressemitteilung vom 21. April 2024)

Die Hälfte des Erlöses der CDU-Mistelzweig-Aktion wurde dem Musikverein Lindlar im Rahmen seines großartigen Mitsingkonzerts vom CDU-Vorsitzenden Sven Engelmann überreicht.

Das Projekt der „Bläserklasse“ ermöglicht es Schülerinnen und Schülern ab der 3. Klasse, Instrumente zu erlernen und gemeinsam zu musizieren, ganz unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.

Musikalische Bildung und Werte wie Vielfalt und Toleranz werden dabei vermittelt. Dafür ist die CDU sehr dankbar.



(Der Vorsitzende des Musikvereins Lindlar erhält einen Scheck i.H.v. 1000 € vom CDU-Vorsitzenden Sven Engelmann für das Projekt der Bläserklasse.)

Fünf neue Bäume für den Lindlarer Friedhof

CDU spendet fünf Maronenbäume und pflanzt diese auf dem Lindlarer Friedhof ein. (Pressemitteilung vom 24. April 2024)

Ca. 1.750 € hätte die professionelle Pflanzung von insgesamt fünf Bäumen auf dem Lindlarer Friedhof kosten sollen. Die CDU holte sich die Genehmigung der Gemeindeverwaltung ein und pflanzte kurzerhand fünf Maronenbäume auf eigene Kosten

und mit eigener Kraft auf vorgegebenen Standorten des Lindlarer Friedhofs. Die Bäume sind zwar noch klein, wachsen aber gewiss von selbst. Die geplanten Kosten werden eingespart und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Austausch mit Europakandidatin Miriam Viehmann

Auf Einladung der CDU-Gemeindeverbände Engelskirchen und Lindlar war die Europakandidatin für das Bergische Land, Miriam Viehmann, am 14. Mai zu Gast im Severinushaus. (Pressemitteilung vom 15. Mai 2024)

Miriam Viehmann, 33 Jahre alte Mitarbeiterin im Büro des Düsseldorfer Oberbürgermeisters, stellte sich und Ihre Ziele für ihre Arbeit in Straßburg und Brüssel vor. Im Anschluss an ihren gleichsam lockeren und - in Anbetracht der vielen großen Herausforderungen für Europa - doch auch sehr ernststen Vortrag nahm sich Viehmann viel Zeit für die Diskussion mit den Gästen.

Die Besucherinnen und Besucher hatten von der Begrenzung der Einwanderung nach Europa bis zur Ausgestaltung nationaler Sozialsysteme viele verschiedenen Anliegen, die beispielhaft für das große Spektrum stehen, das eine Europaabgeordnete bearbeiten muss.



(Die CDU-Vorsitzenden aus Lindlar und Engelskirchen mit der Europakandidatin Miriam Viehmann).

Die CDU-Verbände in Lindlar und Engelskirchen sind sich wie die Gäste der Veranstaltung einig, dass Miriam Viehmann eine hervorragende Kandidatin ist, um zukünftig unsere Region in Europa zu vertreten. Die beiden Gemeindeverbandsvorsitzenden Sven Engelmann aus Lindlar und Lukas Miebach aus Engelskirchen warben deshalb am Ende der Veranstaltung noch einmal um Unterstützung für Viehmann - am Wahltag, dem 9. Juni 2024, aber auch schon jetzt per Briefwahl.

Neuer Kickertisch für den Jugendtreff in Schmitzhöhe

Die CDU-Lindlar erfüllte den Kindern und Jugendlichen ihren Wunsch nach einem Kickertisch. Dank Ehrenamt hat die Jugend eine Anlaufstelle in Schmitzhöhe. (Pressemitteilung vom 18. Mai 2024)

Im Rahmen eines Kickerturniers im Schmitzhöher Jugendtreff konnten CDU-Vorsitzender Sven Engelmann sowie CDU-Rats- und Kreistagsmitglied Gerd Werner einen nagelneuen Kickertisch, gesponsert von der CDU-Lindlar, an die Jugendlichen übergeben. Die CDU möchte damit nicht nur den Kindern und Jugendlichen einen Wunsch erfüllen, sondern ihren Beitrag zum Gelingen der Jugendarbeit im Kirchdorf Schmitzhöhe leisten.

Aus Sicht der CDU kann man nicht dankbar genug sein dafür, dass der dortige Jugendraum unter der Kirche nicht nur von vielen fleißigen Ehrenamtlichen liebevoll hergerichtet worden ist, sondern dass auch ein Team von Ehrenamtler/-innen die Kinder und Jugendlichen empfängt, begleitet und umsorgt. „Es ist geradezu überwältigend, was hier geleistet wird. Anders als oft behauptet wird, ist eben doch etwas los für die Jugend, dank zahlreicher Engagierter in Lindlar und in den Kirchdörfern!“, sagt Engelmann in einer kurzen Ansprache an die Jugendlichen und Vertreter/-innen des Orgateams.

Werner und Engelmann beeindruckte ebenso das Netzwerk, welches das Orgateam bereits zu anderen Jugendeinrichtungen und zahlreichen Vereinen sowie Ehrenamtler/-innen in ganz Lindlar geknüpft hat und dass man vertrauensvoll und effektiv kooperiere. Zudem

begeisterte sie auch das Vorhaben, die Eltern und interessierte Menschen aus Schmitzhöhe bei geselligen Abenden an jedem zweiten Freitag zusammenzubringen und damit proaktiv den Zusammenhalt im Dorf zu fördern.

Aus Sicht der CDU-Lindlar zeigt sich an diesem Beispiel eine Stärke der Lindlarer Kirchdörfer, in denen liebe Menschen bereit sind, in einem überschaubaren Aktionsradius in vorbildlicher Weise Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen und damit gute Vorbilder für die Jugend zu sein.



(Gerd Werner und Sven Engelmann bei der Übergabe des Kickertischs an das Team des Schmitzhöher Jugendtreffs)

Stiller Bürgerpreis geht an Brunhilde Klever

*CDU-Auszeichnung für Menschen, die ohne Aufhebens Gutes tun.
(Pressemitteilung vom 29. Juni 2024)*

„Mir rutschte das Herz in die Hose“, sagt Brunhilde Klever in Erinnerung an den Moment, als sie erfuhr, dass sie von der CDU für den Stillen Bürgerpreis 2024 nominiert wurde. „Ich war erstaunt, überrascht, schockiert.“ Und, wie Werner Sülzer als Überbringer der Nachricht feststellt: „Ihre Reaktion war wie die vieler anderer, die den Stillen Bürgerpreis erhalten haben. Sie stellte Ihre Leistung in den Hintergrund und war der Ansicht, dass es doch so viele andere gäbe, die Gutes täten.“

Die einstimmige Entscheidung des Wahlgremiums für Brunhilde Klever ist jedoch eine ganz bewusste, entspricht sie doch haargenau der Charakteristik, die den Preis ausmacht. Geht dieser doch seit 15 Jahren an eine Persönlichkeit in der Gemeinde Lindlar, die ohne Aufhebens Gutes für Ihre Mitmenschen leistet und von deren sozialem Engagement nur wenige wissen.



(Die Preisträgerin Brunhilde Klever mit ihrem Ehemann Hans Klever inmitten der CDU-Vertreter)

So ist die Großmutter von drei Enkelkindern und Lese-Oma an der Grundschule Lindlar-Ost diejenige, die bereits mehr als 20 Jahre im Hintergrund dafür sorgt, dass hunderte Senioren und Alleinstehende in der Gemeinde mindestens drei Mal im Jahr die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein haben. Denn Brunhilde Klever steht mit Kopf und Herz hinter der Karnevalsveranstaltung, dem Herbstfest und der Weihnachtsfeier vom

Ausschuss für Pfarr-Caritas St. Severin Lindlar im Kulturzentrum Lindlar. Dabei bekommt die 70-Jährige den Preis stellvertretend für das „Orga-Team“ der drei Veranstaltungen, dem neben ihrem Ehemann Hans auch Dirk Schneider sowie Hildgard und Markus Scheurer angehören, sowie vielen freiwilligen, ehrenamtlichen Helfern, die für den reibungslosen Ablauf der Feiern sorgen.

Eva-Maria Börsch, Bernd Steinbach, Paul Schröder, Hans-Josef Ries und Franz-Josef Peters sind Namen, die sie mit ihren Anfängen verbindet. Doch schnell war sie diejenige, die für die Planung und Organisation zuständig war. Und dazu gehört nicht nur, Getränke sowie Kaffee und Kuchen zu bestellen – „was jedes Mal eine Herausforderung ist“, weil es Veranstaltungen ohne Anmeldung sind und sie schätzen muss, wie viele Personen wohl kommen. Außerdem müssen genügend Helfer da sein, die Stühle und Tische stellen, Kaffee kochen, die eindecken, abräumen, spülen, alles wieder aufräumen, putzen und, und, und. Und natürlich das Programm: „Wir sind bestrebt, immer für anspruchsvolle Unterhaltung zu sorgen“, unterstreicht Ehemann Hans. Und so ist das Ehepaar lange im Vorfeld dabei, die einzelnen Programmpunkte zu buchen. Beispiel: Das Programm für die Karnevalsfeier 2025 steht bereits felsenfest. Um neue Gruppen oder Künstler zu

finden, ist Brunhilde Klever mit ihrem Mann auch oft in ihrer Freizeit unterwegs. Ihr großer Vorteil: „Als ehemalige Bankkauffrau war ich 30 Jahre im Vertrieb beispielsweise in Bergisch Gladbach oder Köln eingesetzt – wenn man da Augen und Ohren offenhielt, konnte man zahlreiche Kontakte knüpfen.“

Nachdem die ersten Veranstaltungen nach Corona noch nicht so gut besucht waren,

konnte sie sich bei der Karnevalsfeier 2024 wieder über ein volles Haus freuen. „Wenn man anschließend durchs Dorf geht und angesprochen wird, wie schön es war, gibt einem das eine wichtige Bestätigung“, sagt Brunhilde Klever und wünscht sich gleichzeitig weitere Mitstreiter für die Aufgabe. Denn diese zu finden, ist nicht immer so einfach.

Dem kann Sülzer nur zustimmen: „Alle machen sich Sorgen um die „Vereinsamung“ und den „gesellschaftlichen Zusammenhalt“, aber bei den meisten bleibt es beim „Sorgen“, Brunhilde Klever und das Team sorgen sich auch, aber sie tun auch etwas für die Lindlar Senioren. Sie tun etwas gegen die Vereinsamung, gegen das Alleinsein und für das Zusammensein der auch in Lindlar immer älter werdenden Mitbürger“

Genau deshalb soll die Verleihung des Stillen Bürgerpreises aber auch ein Zeichen setzen. Denn gerade heute ist der Zusammenhalt untereinander eine wesentliche Stütze der sich schnell

wandelnden Gesellschaft und das Sich-Kümmern um Mitmenschen besonders im ländlichen Raum erforderlich. Und so soll der Preis alle Menschen in der Gemeinde ermuntern, sich in ähnlicher Weise nachhaltig einzusetzen.

Sven Engelmann meint dazu: "Einsamkeit beschreibt nicht nur eine Gemütslage. Sie unterdrückt sehr schmerzhaft das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Zusammenhalt, sie macht Menschen krank. Das Engagement von Brunhilde Klever zur Verdrängung von Anonymität und Einsamkeit in Lindlar ist ein wertvoller Dienst am Menschen. Dafür danke ich Ihr von Herzen im Namen der CDU-Lindlar!"

Während die Nominierung jetzt im Rahmen eines kleinen Empfangswurde, erfolgt die offizielle Preisübergabe, die dank eines großzügigen Lindlarers mit einer Donation von 1.000 € verbunden ist, an Brunhilde Klever am Sonntag, 29. September, 11 Uhr, in einem feierlichen Rahmen im Beisein eines Landesministers in der Lang Academy in Lindlar.

Chancen für Kirchdorf Hartegasse-Süng ergriffen

Im Rahmen einer turnusgemäßen Fraktionsversammlung zur Halbzeit der Die CDU-Lindlar freut sich über Zustimmung zum Netto-Markt in Hartegasse samt 14 Wohneinheiten. (Pressemitteilung vom 18. Juni 2024)

Lindlars Kirchdörfer haben es nicht leicht: Absterbender Einzelhandel, ein Schwund an Infrastruktur, junge Menschen auf Abwanderung, so kann es kommen, wenn man nichts dagegen tut. Politische Gegenbewegungen – insbesondere durch zahlreiche Ideen und Anträge der CDU für Projekte in den Kirchdörfern – sowie ebenso die Bürgernähe der CDU-Ratsvertreter zu den Menschen vor Ort führen immer wieder dazu, dass die Bedürfnisse der Menschenvor Ort bei politischen Entscheidungen berücksichtigt werden. So auch in Hartegasse, wo nach zahlreichen Gesprächen der CDU-Ratsherren Willi und Hans Schmitz mit den Menschen vor Ort die gemeinsame Idee für die Ansiedlung eines Supermarktes samt Bäckerei und zudem für zusätzlichen Wohnraum entstanden ist.

Nun liegen die ersten konkreten Baupläne für einen Netto-Markt an der Sülzthalstraße vor und wurden im Bauausschuss am 04.06.2024 einstimmig beschlossen. Dabei ist der CDU wichtig, dass die Anwohnenden mitgenommen und die örtlichen Vereine miteinbezogen werden. So soll z.B. das Feiern des jährlichen Schützenfestes weiterhin möglich bleiben.

Viel Zuspruch zu dem Projekt gab es auch in der Bürgerversammlung am 27.06.2024 im Pfarrheim in Süng. CDU-Vorsitzender Sven Engelmann sagt klar: „Wir stehen an der Seite der Kirchdörfer, lehnen bürgerfeindliche Flächennutzungspläne ab und bringen uns proaktiv mit eigenen Ideen ein!“

Projekt des Bürgervereins Hartegasse unterstützt

Die CDU unterstützt immer wieder gerne Kleinprojekte engagierter Vereine vor Ort. So auch anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums des BV Hartegasse (Pressemitteilung vom 2. Juli 2024).

Die CDU-Lindlar löste vor Kurzem ihr Versprechen gegenüber dem **Bürgerverein Hartegasse-Süng** ein: Die CDU hatte anlässlich des 50. Vereinsjubiläums ihre Unterstützung für die Sanierung des Buswartehäuschens in Hartegasse zugesagt. Dieser Beitrag konnte nun vor Ort übergeben werden. Die CDU ist von dem enormen Einsatz des Bürgervereins für die Menschen im Kirchdorf begeistert und sehr dankbar für dieses Projekt sowie für die zahlreichen ehrenamtlichen Aktivitäten.



(Die CDU-Ortsgruppe Hartegasse übergibt Vertretern des BV Hartegasse eine kleine Zuwendung für die Sanierung des Buswartehäuschens.)

Die CDU im Dialog

*Um sich über Beeinträchtigungen durch Verkehrslärm zu informieren, traf sich die CDU-Fraktion mit dem Bürgerverein Eichholz vor Ort.
(Pressemitteilung vom 16. Juli 2024)*

Die **CDU** bedankt sich beim **Bürgerverein Eichholz** für die Einladung zum gemeinsamen Ortstermin.

Hintergrund ist ein von ihm gestellter Bürgerantrag, der am 04.09.2024 im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung beraten wird.

Es geht um die von Anwohnenden gewünschte Reduzierung von Motoradlärm auf der L299 im Bereich Eichholz und hierzu infrage kommende präventive wie repressive Maßnahmen.

Die Eindrücke und Meinungen der Betroffenen sind der **CDU** für die kommenden Beratungen sehr wichtig.



(Die CDU-Fraktion im Gespräch vor Ort mit dem BV Eichholz.)

Spenden an die Speisekammer Lindlar-Frielingsdorf vermittelt

Um bedürftige Schulkinder mit Schreibutensilien ausstatten zu können, startete die Speisekammer Lindlar-Frielingsdorf einen Spendenaufruf. Die CDU-Lindlar schloss sich diesem an und nimmt Gaben im Rahmen ihrer freitäglichen Bürgersprechstunden entgegen. (Pressemitteilung vom 19. Juli 2024)

Vor einigen Wochen rief die Speisekammer Lindlar-Frielingsdorf in den sozialen Medien dazu auf, Sachspenden in Form von neuwertigen Schreib- und Malutensilien für bedürftige Schulkinder zu leisten. Die Resonanz hierauf sei beachtlich gewesen und zahlreiche Akteure aus Lindlar hätten sich heran beteiligt, vernahm die CDU-Lindlar. Deshalb sei der Entschluss schnell gefallen, dass sich der CDU-Gemeindeverband auch diesem Hilferuf der Speisekammer anschloss, sagt CDU-Vorsitzender Sven Engelmann.

Die CDU-Lindlar teilte den Aufruf der Speisekammer Lindlar-Frielingsdorf und bietet an, Sach- wie Lebensmittelspenden für die heimische Speisekammern während der freitäglichen Bürgersprechstunden jeweils in der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr dort abgeben zu können.

Hierauf wurde die Kreissparkasse Köln aufmerksam und nahm Kontakt zum CDU-Vorsitzenden auf. Die KSK stellte in Aussicht, sich mit einer Sachspende erheblichen Umfangs an dieser „gemeinsamen“ Spendenaktion zu beteiligen.

So verabredeten sich alle Beteiligten zu einem Übergabetermin im CDU-Bürgerbüro. Die neue KSK-Filialeiterin Verena Schneider übergab hieraufhin am Nachmittag des 19.07.2024 eine sehr großzügige Sachspende an Sabine Bülow und Irmtraut Cicotto von der Speisekammer Lindlar-Frielingsdorf.



(Die CDU vermittelte u.a. Spenden der Kreissparkasse Köln an die Speisekammer.)

„Für uns als CDU ist ehrenamtliches Engagement im Zeichen der Nächstenliebe eine tragende Säule des Zusammenhalts in unserer Gemeinde. Deshalb helfen wir als ehrenamtliche Kommunalpolitiker/-innen gerne dabei, das Ehrenamt zu unterstützen, wo es uns möglich ist. Da wir mit unserem CDU-Bürgerbüro eine zentrale Anlaufstelle haben, bieten wir uns auch gerne als logistische Unterstützung für die Speisekammer Lindlar-Frielingsdorf an“, sagt Engelmann, der für die Aufmerksamkeit und großzügige Unterstützung vonseiten der Kreissparkasse Köln herzlich bedankt.

Haltbare, trockene Lebensmittel, Konserven und Sachspenden können bis auf Weiteres jeden Freitag in der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im CDU-Bürgerbüro, Kamper Straße 2a in Lindlar zugunsten der Speisekammer Lindlar-Frielingsdorf abgegeben werden.

Neues Lindlarer Grauwackemuseum besucht

Die CDU-Lindlar lud zum gemeinsamen Besuch des kürzlich eröffneten Grauwackemuseums ein. (Pressemitteilung vom 30. Juli 2024)

Die CDU-Lindlar freut sich mit vielen Menschen über eine weitere Attraktion im Lindlarer Ortskern: Das Grauwackemuseum, in dem sich als Exponat das Fossil des ältesten Walds der Erde befindet, hat zu Beginn dieses Jahres eröffnet. Für die CDU-Lindlar ein guter Grund für einen gemeinsamen, lehrreichen Besuch unter Führung von Winfried Panske. Auch MdL Christian Berger kam hierzu gern nach Lindlar. Abschließend fand noch ein geselliges Beisammensein im „Et Matt“ statt.



(Winfried Panske führte die CDU-Gruppe durch das neue Grauwackemuseum.)

CDU vor Ort beim „Reitverein Lindlar e.V.“

Die CDU-Lindlar war zu Gast bei dem Kreismeisterschaften des Kreisverbandes Oberberg.

(Pressemitteilung vom 1. September 2024)

Viel über den Lindlarer Reitsport, und vor allem über die enorme ehrenamtliche Arbeit, die dahintersteckt, erfuhr eine CDU-Delegation im Rahmen eines Besuchs beim RVL anlässlich der Kreismeisterschaften des Kreisverbandes Oberberg. Die CDU bedankt sich beim RVL-Vorsitzenden Michael Geistert und den RVL-Mitgliedern für den sehr herzlichen Empfang und wünscht dem Verein weiterhin viel Erfolg. Allen Ausgezeichneten unsere herzlichen Glückwünsche!



(Die CDU gratulierte allen Siegerinnen und Siegern.)

CDU-Lindlar on Tour

Wie jedes Jahr organisierte die CDU-Lindlar einen „Ausflug für jedermann“. Das diesjährige Ziel war Maastricht. (Pressemitteilung vom 13. September 2024)

Mit einem vollen Reisebus fuhr die CDU-Lindlar Anfang September nach Maastricht, um gemeinsam die Stadt zu erkunden, Kulinarisches und eine Schifffahrt auf der Maas zu genießen und vor allem, um ein paar gesellige Stunden miteinander zu verbringen. CDU-Vorsitzender Sven Engelmann warb in seiner Begrüßungsrede dafür, diesen Ausflug als einen europäischen Moment zu genießen und besonders in diesen Zeiten an der Idee eines vereinigten Europas als Garant des Friedens festzuhalten.



(Gemeinsames Foto am Ufer der Maas.)

Sven Engelman wurde in der CDU-Mitgliederversammlung einstimmig zum Bürgermeisterkandidat der CDU-Lindlar gewählt.

Sven Engelman (45) zu ihrem Bürgermeisterkandidaten und bestätigten seine einstimmige Nominierung durch Fraktion und Vorstand.

„Ich freue mich über die Zustimmung meiner Partei und über die enorme Unterstützung. Die sichtbare Geschlossenheit der CDU-Lindlar und die spürbare Aufbruchstimmung bilden eine wertvolle Grundlage für den Wahlkampf und lassen auf einen Erfolg im kommenden Jahr hoffen!“, sagt der Bürgermeisterkandidat der CDU-Lindlar, Sven Engelman, im Anschluss an die Aufstellungsversammlung.



Engelman, der seit dem Herbst 2018 auch Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbands ist, überzeugte seine Parteifreunde durch sein bisheriges ehrenamtliches und kommunalpolitisches Engagement ebenso wie durch seine beruflichen Verwaltungserfahrungen, die ihn aus Sicht der CDU für das Bürgermeisteramt qualifizieren. Noch einmal wurde deutlich, dass Engelman seit seiner Wahl in den

Gemeinderat und ebenso als stellvertretender Fraktionsvorsitzen der durch intensive Bürgernähe bereits viele Erfahrungen als "Kümmerer" und Vehikel für gute Ideen aus der Bürgerschaft hat sammeln können. Engelman selbst sieht sich entsprechend so: "Ich bin keiner, der allen alles Mögliche verspricht. Ich bin kein Ankündiger, sondern ein Kümmerer, der sich um Lösungen für die Menschen bemüht und ihre Sorgen aber auch Anregungen ernstnimmt!"

Den Kern seines Wahlprogrammes könne man sich einfach mit „3 x W“ merken: W wie Wohnen - W wie Wirtschaft und W wie Wirgefühl stärken.



(Auch MdL Christian Berger und der Landratskandidat der CDU, Klaus Grootens, waren Gäste der Aufstellungsversammlung.)

Darunter sei die Schaffung bezahlbaren Wohnraums in Lindlar und in den Kirchdörfern zu verstehen. Eine solide Wirtschaft samt Einzelhandel könne für die notwendigen Einnahmen sorgen, die wiederum für die Finanzierung der Daseinsfürsorge in Lindlar existenziell notwendig seien. Die Daseinsfürsorge für alle

Menschen bilde die Grundlage für den inneren Zusammenhalt und somit für ein ausgeprägtes „Wir-Gefühl“.

Auch andere Themen liegen Engelmann sehr am Herzen. So wolle er sich z.B. für den Klima- und Umweltschutz, für gute Kitas und Schulen, für die Sicherheit der Menschen einsetzen. Er sehe in dem Amt des Bürgermeisters einen natürlichen

Verbündeten des Ehrenamts und einen Anwalt für alle Menschen, die sich im Sinne des Gemeinwohls engagieren. Er möchte ein dichtes Netzwerk für das Ehrenamt weben. Die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen habe er ebenso im Fokus wie die Anliegen lebensälterer Menschen.

Verleihung des Stillen Bürgerpreises an Brunhilde Klever

Zahlreiche Gäste erschienen zur feierlichen Verleihung des Stillen Bürgerpreises am Morgen in der Lindlarer Lang-Academy. (Pressemitteilung vom 29. September 2024)

Am heutigen Morgen hat die CDU-Lindlar in der Lang-Academy zum 16. Male den Stillen Bürgerpreis verliehen. Die Auszeichnung erhielt in diesem Jahr Brunhilde Klever (70). Gemeinsam mit ihrem Team setzt sie sich seit vielen Jahren gegen Anonymität und Einsamkeit in Lindlar ein. So organisiert Brunhilde Klever jährlich ein Herbstfest, eine Karnevalsveranstaltung sowie eine Weihnachtsfeier der Pfarr-Caritas, wobei sich die Veranstaltungen insbesondere an Senioren und alleinstehende Menschen richten. Dabei wird sie von ihrem Team, dem neben Hans Klever auch Dirk Schneider sowie Hildegard und Markus Scheurer angehören, unterstützt. Ihre Veranstaltungen werden in der Gemeinde von Hunderten Menschen geschätzt und besucht. Ihr Wirken hat einen entscheidenden Einfluss auf die Verdrängung von Anonymität und Einsamkeit – besonders lebensälterer Menschen – in der Gemeinde Lindlar.



Auf sie treffen die Charakteristika des Stillen Bürgerpreises – eine Auszeichnung für Menschen, die ohne Aufhebens Gutes tun – vollumfänglich zu. Die CDU-Lindlar freut sich daher sehr, wieder die „richtige“ Person mit ihrem Preis auszeichnen zu können.

Der Preis ist mit 1000,00 € dotiert.

Durch das Programm des heutigen Morgens, an welchem ca. 200 Gäste erschienen, führte der Initiator des Stillen Bürgerpreises, Werner Sülzer.

Als Ehrengast begrüßte Sülzer den NRW-Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien, Nathanael Liminski, der in seiner Festrede allen Ehrenamtler/-innen Mut machte, denn in NRW seien ca. sechs Millionen Menschen ehrenamtlich aktiv. Ehrenamtler/-innen seien hier also in bester Gesellschaft und erführen eine weitreichende Unterstützung der NRW-Landesregierung, die das Ehrenamt zur Chefsache erklärt habe. Mit einem Paket aus Engagementstrategie, Anerkennungskultur und die Bereitsstellung relevanter Informationen sowie der Qualifizierung und Vernetzung des Ehrenamts trage die NRW-CDU dazu bei, dass Menschen wie Brunhilde Klever aus Lindlar anderen Menschen durch ihr Ehrenamt zur Seite stehen und z.B. den Kampf gegen Einsamkeit erfolgreich bestehen könnten.



Bürgermeister Dr. Georg Ludwig beschrieb in seiner Laudatio die vielfältigen Herausforderungen, die Brunhilde Klever und ihr

Team bestehen müssen, um die bei den Menschen in Lindlar sehr beliebten Veranstaltungen erfolgreich organisieren und durchführen zu können. Brunhilde Klevers leiste einen wichtigen Einsatz für Teilhabe und Begegnung sowie gegen Vereinsamung und Isolation. Im Namen der Gemeinde Lindlar sprach er ihr seinen Dank aus.

Der CDU-Vorsitzende Sven Engelmann zeichnete Brunhilde Klever mit der Urkunde des Stillen Bürgerpreises aus. „Es ist sehr wichtig, dass wir Menschen in Lindlar gegenseitig aufeinander Acht geben und uns zu guten Taten anleiten. Dazu brauchen wir Vorbilder und Köpfe wie Brunhilde Klever!“, sagte Engelmann. Er dankte ihr besonders für das vorbildliche Engagement, aber ebenso allen Menschen, die sich in Lindlar selbstlos für andere einsetzen.



Brunhilde Klever begeisterte das Publikum mit einer bewegenden Rede, in welcher sie sich für die Auszeichnung bedankte und ihre Mitmenschen anmiete, sich für das einzusetzen, was ihnen am Herzen liege. „Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Werte von Mitgefühl, Solidarität und Unterstützung in unserer Gesellschaft weiterleben!“, lautete ihr Apell. Das Publikum erhob sich hieraufhin von den Plätzen und spendete einen langanhaltenden Applaus.

Zum Ende der Veranstaltung regte Werner Sülzer an, dass jeder auch im Kleinen etwas Gutes tun könne, wenn man alleinstehenden Menschen in seiner Umgebung ein paar Minuten seiner kostbaren Zeit schenkte.

Für die musikalische Begleitung sorgten Stefan Martin und Florian Offermann. Sie leiteten mit ihren Klängen die Veranstaltung ein und trugen auch während des anschließenden Empfangs zur musikalischen Unterhaltung und damit auch zu der heiteren Grundstimmung an diesem Sonntagmorgen bei.

Neue Kita für Schmitzhöhe

Gute Nachrichten: So wie bereits in Frielingsdorf hat auch in Schmitzhöhe eine CDU-Initiative Früchte getragen, denn der bestehende Kita-Standort bleibt durch einen Neubau erhalten. (Pressemitteilung vom 22. November 2024)

CDU-Ratsherr Gerd Werner nahm früh Gespräche mit den Zuständigen auf, und die CDU-Fraktion brachte entsprechende Anregungen ein. Die Planungen laufen bereits. Darüber freut sich auch CDU-Vorsitzender Sven Engelmann, gemeinsam mit Fraktionschef Hans Schmitz.

Denn der CDU-Lindlar liegen der Erhalt der Kirhdörfer und die Zufriedenheit der Menschen dort sehr am Herzen.



Ehrung für langjährige CDU-Mitglieder

Die CDU-Lindlar blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück und sieht sich für die kommenden Wahlkämpfe gut aufgestellt. Beseitigung des politischen Stillstands in Lindlar bleibt oberstes Ziel. Langjährige Mitglieder im Rahmen einer Versammlung ausgezeichnet. (Pressemitteilung vom 28. November 2024)

Traditionell führt die CDU-Lindlar im November ihre Jahreshauptversammlung durch. Hierzu kamen am 27.11.2024 über 40 Mitglieder im Restaurant Haus Biesenbach zusammen. Nach einem Grußwort des designierten CDU-Landratskandidaten Klaus Grootens, in welchem er auf die besonderen Herausforderungen der kommenden Wochen und Monaten – insbesondere auf die schweren Folgen der fehlgeleiteten Wirtschaftspolitik der gescheiterten Ampelregierung in Berlin für die Region – einging, legte CDU-Vorsitzender Sven Engelmann Rechenschaft über die Aktivitäten der CDU vor Ort ab. Die Lage der Partei kann als ausgezeichnet bezeichnet werden, denn der Zulauf an Neumitgliedern hält an; die CDU-Lindlar ist weiterhin der größte CDU-Verband im Oberbergischen Kreis. Die CDU ist omnipräsent, stark vernetzt und steht im Dialog mit den Menschen. Engelmann, der zugleich Bürgermeisterkandidat der CDU-Lindlar ist, sieht begründete Hoffnung, die kommenden Kommunalwahlen auf der ganzen Linie zu gewinnen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit seinen potenziellen CDU-Kolleginnen und Kollegen im Kreis sowie mit einem künftigen CDU-Landrat Klaus Grootens. Er ist sich sicher, dass mit einer starken CDU der politische Stillstand der letzten Jahre in Lindlar beendet werden kann und wichtige Projekte gemeinsam vorangetrieben werden können. Dies sei die wichtigste Botschaft an die Menschen in Lindlar.

Dass Engelmann besonders stolz auf die Lindlarer CDU sei, einer Partei die so

vielfältig und lebendig, aber am Ende immer geschlossen sei, betonte er im Rahmen der Ehrung langjähriger Mitglieder. Bei ihnen bedankte er sich herzlich für ihre jahrzehntelange Treue.



(Zahlreiche Jubilare erschienen zu Ihrer Ehrung im Rahmen der Mitgliederversammlung am 27.11.2024.)

Geehrt wurden:

25-jährige Mitgliedschaft in der CDU:

Achim Fischer, Brigitte Hochscherf, Edgar Frangenberg, Hedi Leugner, Willi Hönen, Friedhelm Stellberg

40-jährige Mitgliedschaft:

Rolf Willi Kellershohn, Gertrud Eschbach

50-jährige Mitgliedschaft:

Rudolf Langen

60-jährige Mitgliedschaft:

Erich Eschbach, Hans Fischer, Hans-Hermann Röttgen